

„Die Ebenbürtigkeit, würde Erzherzog v. Galwindt sagen.“
 Diese Ebenbürtigkeit, die bei einer fürstlichen Heirat verlangt wird, ist in ablehbarer Zeit das Verderben der fürstlichen Stämme Europas; denn alle diese Ebenbürtigen sind ja bereits mehr oder weniger von verwandtem Blut. Bin ich ein Fürst, der anderen den Adel verleihen kann, dann muß ich auch die Macht haben, die von mir erwählte Gemahlin zu mir, das heißt zu meinem Stande zu erheben und kraft meines Willens ebenbürtig zu machen. Die komplizierte Lehre von der Ebenbürtigkeit ist eine veraltete Ansicht, mit der man je eher je besser

aufräumen sollte!“ — „Ich möchte gerne „Bravo“ dazu rufen, wäre die Sache nicht gar so ernst. Diese veraltete Ansicht gehört leider zu den Grund- und Hausgesetzen der fürstlichen Regentenhäuser und kann nicht ohne Gefahr durchbrochen werden.“
 „Ah, Prinz Brazzilo, durchbreche sie auf jede Gefahr hin, lieber Baron, das wiederhole ich Ihnen! Uebrigens, wie weit sind Sie in Ihren tüchtelhaften Studien?“
 „Meiner Hoheit die allgemeine Geschichte Lächerlichens oder die Frage des Ranges, den Prinzessin Berowna Tischerfina einnimmt?“
 (Fortsetzung folgt.)

Die sieben Wochen.

Nun geht der Herr, der Ostern auferstand,
 Auf Erden sieben Wochen bis zu Pfingsten,
 Und segnend wandeln kann ihn über Land
 Ein jeder sehn, vom größten zum geringsten.

Maria Magdalena, komm und schau
 Den Gärtner sehn im stillen Frühlingsgarten:
 Er ist der Gärtner, er, auf dessen Tau
 Des Herzens Blumen alle durstig warten.

O Thomas, der Du der Ungläubige bist,
 Komm, Deine Finger leg in seine Wunden
 Und glaube! Jede Frühlingserose ist
 Als Liebeswund an seinem Leib erkunden.

Zur Belehrung und Unterhaltung

Gemeinnütziges.

Sparsames Aepfelschälen. Daß bei dem Schälen der Aepfel möglichst wenig verloren gehe, ist in Anbetracht der hohen Obstpreise das Bestreben aller sparsamen Hausmütter, die noch durch die Tatsache, daß dicht unter der Schale das höchste Aroma sich entwickelt, in diesem Sinne bestärkt werden. Doch selbst das schärfste Messer und die geübteste Hand wird mehr abschälen als nur die Oberhaut, und daher wird ein einfaches Verfahren zum sparsamsten Schälen der Aepfel gewiß willkommen sein. Man taucht die Aepfel in lauwarmes Wasser eine kleine Minute und kann sie dann mit Leichtigkeit wie eine Pellkartoffel abschälen, ohne daß das geringste verloren geht.

Bei der Wäsche. Eingespülte Wäsche muß einige Stunden vor dem Bügeln abliegen. — Ueberhitzte Bügelleisen werden durch zeitweiliges Wegstellen nicht kühler, sondern heißer. Am besten ist es, den Stahl einige Minuten aus dem Bügelleisen zu entfernen. — Stärke-Wäsche bügelt man zuerst auf der inneren Seite. — Gestricke Sachen werden links gebügelt und nicht zu heiß. Nachher bügelt man rechts die glatten Stellen zwischen der Strickeret leicht durch. — Gebügelte Wäsche lasse man eine Zeit lang liegen, damit sie völlig trocken in den Wäscheschrank kommt.

Nachtisch.

1. Rätselsprung.

	hoh	leins	dat		des	de	dah		
stah	meint	du	leht	da	da	ge	chra	men	scen
dah	ge	du	lig	dic	der	vor	du	flän	de
ge	ten	und	seht	nach	seht	nen	glän	de	son
chon	ter	de	recht	se	der	sch	gr	ne	del
hd	dich	ge	ge	mein	nle	dah	ger	de	nir
lid	deh	bit	der	weint	spreu	beun	dei	zu	drauf
leub	den	gro	dich	gra	welt	schauy	nim	den	nicht
uen	durch	ho	dich	hen	wey	nicht	je	ge	er
nicht	e	flom	nach	du	sol	wenn	schneel	se	bera
deht	ei	nle	un	men	durch	ten	ge	schau	run
lid	er	nle	du	ten	sa	nach	sol	ge	ten
mit	dah	lig	und	nle	die	brau	er	gen	de

2. Rätsel.

Wenn ich erscheine, öffnen Die
 Sich Keller, Stüb' und Kasten.
 Verlausch' ich einen Laut an mir,
 Dann leidet mich Du fasten.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer:

1. Der Dicht' behauptet sich hinter dem Bauer auf dem Kopfe stehend.
2. Brute.

Lustiges.

Immer liebenswürdig.

Wagner: „S Geld und die Uhr her!“
 Herr: „So, da haben Sie sie;
 aber ich mache Sie darauf auf-
 merksam, die Uhr geht um fünf
 Minuten nach.“



Der reine Hohn.

Gerichtsvollzieher (sich umsehend): „Was soll ich hier pfänden, wo nichts ist, als die nackten Hände?“
 Student: „Ach bitte, kleben Sie doch Ihre Siegel hier auf die zerrissene Tapete!“

Bettler-Humor.

„... Aber warum arbeiten Sie nicht?! Arbeit macht das Beden süß!“
 „A geh — dees glauben S' ja selber net, qua' Herr!“

Vor Gericht.

Angellagter: „Wat? Drei Monate für ein Paar gestohlene Stiefel?“
 Richter: „Sie haben das Urteil doch eben gehört!“
 Angellagter: „Der Gerichtshof, sie haben mir ja nicht 'mal jehopt!“